



*Trau dich,
Grenzen zu überwinden*

Projektdokumentation

“Umweltschutz durch die Kameratelelinse”

**2021
- 2023**



SOZIALDIENST

MUSLIMISCHER FRAUEN

Der Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. ist eine Frauenorganisation, die durch aktive und sozial engagierte Frauen mit unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Hintergründen gegründet wurde. 2018 gründete sich der Ortsverein in Neumünster. Der im Bereich sozialer Dienste aktive Verein sieht sich als eine Ergänzung zu bestehenden Wohlfahrtsvereinen und will eine Brückenfunktion zwischen ihnen und seiner Zielgruppe, die vor allem aus Migrant:innen und Muslim:innen besteht, übernehmen.

Der Sozialdienst muslimischer Frauen e.V. wurde von in Deutschland lebenden muslimischen Frauen im Jahre 2016 gegründet. Der Verband, an welchen die Ortsvereine angegliedert sind, hat das Ziel, die Verbesserung der sozialen, politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Frauen, Kindern und bedürftigen Menschen zu unterstützen. Er dient im Rahmen der freien Wohlfahrtspflege der Kinder- und Jugendhilfe sowie der speziellen Hilfe für Frauen, Familien und Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Dieses Ziel wird in den Ortsvereinen durch Projekte umgesetzt.



Im Projekt "Umweltschutz durch die Kameranlinse" sollen junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund empowert werden.

Indem sie sich ehrenamtlich für ein gesellschaftlich wichtiges Thema wie den Umweltschutz einsetzen, erleben sie Selbstwirksamkeit. Sie lernen die Medien nicht nur zu konsumieren, sondern für ihre Sache aktiv einzusetzen. Das Projekt gibt ihnen Fähigkeiten an die Hand, mit denen sie ihre Version einer besseren Welt Wirklichkeit werden lassen können.

Im Projekt lernen sie durch einen lockeren und motivierenden Umgang mit umweltspezifischen Themen in ihrem Alltag, die Relevanz und auch das Potential des Umweltschutzes für ihre eigene Zukunft kennen. Durch positive Beispiele erkennen die Teilnehmerinnen die diversen beruflichen Chancen und Möglichkeiten die im Umweltschutz liegen. Sie emanzipieren sich durch das Projekt auf verschiedenen Ebenen und werden gleichzeitig zu Multiplikatorinnen in ihren eigenen Communities. Durch das Verfassen eigener Film- und Socialmediabeiträge erleben sie zudem eine zugewandte und interessierte Öffentlichkeit die ihnen zuhört und sie unterstützt.



Liebe Leser*innen,

Umweltschutz – das Thema geht jeden und jede etwas an. Das sehen auch die Teilnehmerinnen des Projekts „Umweltschutz durch die Kameratele“ so und bewiesen in den letzten drei Projektjahren, dass auch junge Menschen sich für das Thema einsetzen und viel bewegen können. Durch den Einsatz von Medien, durch Filme, Podcasts und Social Media, haben die Teilnehmerinnen ihre Erkenntnisse aus dem Projekt mit der Gesellschaft geteilt und damit sowohl sich als auch dem Thema Umweltschutz eine Stimme gegeben. Sie haben dabei Geschlechtergrenzen aufgelöst und sich in den Themen Naturwissenschaften und Technik ein breites Wissen angeeignet. Der Einsatz für ein gesellschaftlich relevantes Thema, den Umweltschutz, hat ihnen geholfen ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und die Möglichkeit gegeben, diese aktiv mitzugestalten.

Wir bedanken uns beim Bundesministerium des Innern und für Heimat, welches das Projekt durch seine finanzielle Unterstützung im Bundesprogramm für Gesellschaftlichen Zusammenhalt erst möglich gemacht hat.

Umweltschutz
durch die
Kameratele



Viel Spaß beim Lesen!

Julia Hentschke
Projektleitung

Liebe Leser*innen,



wir freuen uns sehr darüber, wie leidenschaftlich sich junge Frauen in unserer Stadt für den Umweltschutz und gesellschaftliche Fragen einsetzen. Vielen Dank für das Engagement und die tollen Filme! Dieses Projekt hat unsere Stadt bereichert und gezeigt, wie kreativ und vielseitig die Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema Umweltschutz sein kann.

Das Empowerment der jungen Frauen, insbesondere auch in den Bereichen Medienkompetenz und Technik, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind gespannt auf die zukünftigen Projekte.

Mit herzlichen Grüßen,

Eilean Layden

Teamleitung Integration der Stadt Neumünster



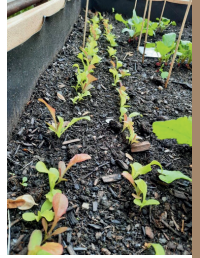
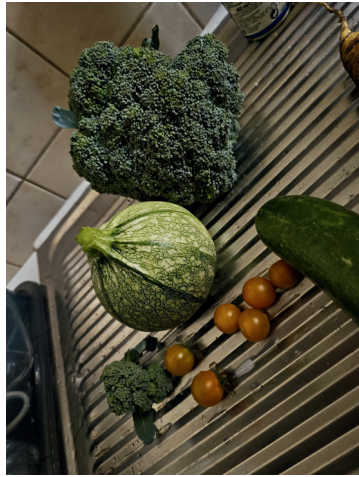


Urban Gardening

Im Hinterhof des Vereins entstanden beim ersten Workshop im ersten Projektjahr zwei Hochbeete. Diese wurden die folgenden Jahre gepflegt und bewirtschaftet. Die Teilnehmerinnen säten, gossen und ernteten. Aus dem gezogenen Gemüse wurde gekocht.

Brokkoli und Karotten wurden ebenso angebaut, wie Chilis und Tomaten. Die Teilnehmerinnen lernten so die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Gemüsesorten kennen und konnten eine neue Beziehung zu ihrer Umwelt aufbauen. Die ungewohnte Arbeit mit den Händen eröffnete ihnen dabei neue Perspektiven.





Hochbeete im Hof



“Die Hochbeete machen immer viel Spaß. Ich weiß jetzt wie Möhren und Gurken wachsen!”





Recycling/ Upcycling



Über die Themen Müllproduktion und Müllvermeidung erlernten die Teilnehmerinnen alles zum Thema Mülltrennung und Recycling in Deutschland und anderen Ländern. Beim Besuch eines Recyclinghofes konnten spannende Einblicke gewonnen werden.



Das Thema Upcycling begleitet die Projektgruppe die gesamte Projektlaufzeit über.



Neben künstlerischen Objekten wurde in einem Workshop ein Kronleuchter aus Plastikmüll erstellt und in der Holstengalerie ausgestellt. Aber auch das Nähen von eigenen Kreationen war für die Teilnehmerinnen sehr spannend und eine neue Erfahrung.

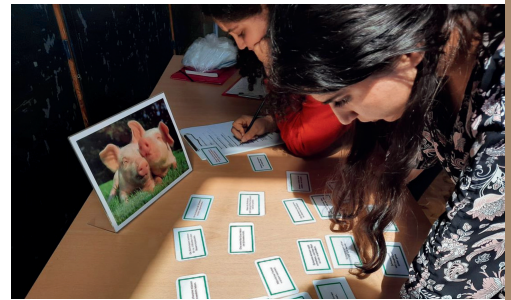
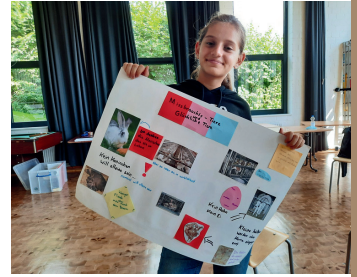




Tierschutz



“Die Tiere werden oft schlecht gehalten, dabei fühlen sie auch so wie wir.”



Das Thema Tierschutz ist eng mit dem Umweltschutz verbunden. So sind Tiere ein bedeutender Teil der Umwelt und auch die Massentierhaltung trägt zur Umweltverschmutzung und zur Klimaerwärmung bei. In einem Workshop lernten die Teilnehmerinnen ihren eigenen Ökologischen Fußabdruck und den ihres Essens kennen. Zudem wurde ihnen auch das Leid der Nutztiere und die Relevanz von Tierschutzmaßnahmen klar.



Auch beim Thema Regionalität setzten sich die Teilnehmerinnen mit dem eigenen Konsum auseinander. Sie untersuchten die saisonale Verfügbarkeit von Lebensmitteln im Kontext des Urban Gardening. Durch den Besuch auf einem Biobauernhof, auf dem Wochenmarkt, in einem Bioladen, sowie einem konventionellen Supermarkt, lernten sie zudem die Etiketten der Produkte aufmerksam zu lesen und ihre Kaufentscheidung auch von den Herkunftsländer der Produkte abhängig zu machen. So wurden Südfrüchte oder beispielsweise Tomaten in einem neuen Licht betrachtet.

Regionalität





“Von Hühnern gibt es ganz verschiedene Arten und die meisten legen nur alle paar Tage ein Ei!”

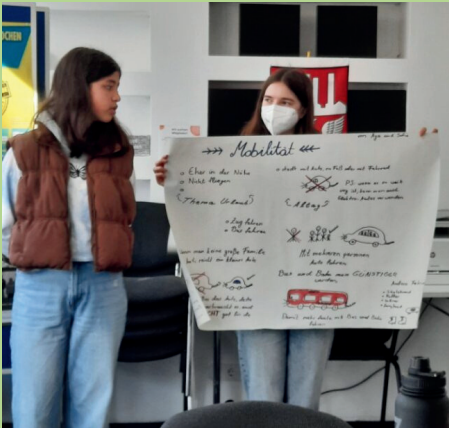




Klimaschutz...

ZWEITES PROJEKTJAHR - 2022

Das Thema Klimaschutz beschäftigte das ganze zweite Projektjahr. In einem Workshop konnten die Teilnehmerinnen die Probleme und Ursachen der Klimaerwärmung erfahren und verschiedene Fachbegriffe um Energiegewinnung klären, sowie über die Ressourcenverteilung reflektieren.



...geht jede etwas an!



Beim Besuch des Klimahauses in Bremerhaven machten sich die Teilnehmerinnen auf eine Entdeckungsreise durch die Klimazonen der Erde. Sie erlebten hautnah, wie sich das Klima weltweit auf die Lebensbedingungen von Menschen, Pflanzen und Tieren auswirkt.





Das Thema erneuerbare Energien konnte ebenfalls in einem Workshop bearbeitet werden. Die Teilnehmerinnen erfuhren besonders viel zu den Berufen, die in der Windenergie in Frage kommen und konnten durch das Beispiel einer Windkraftmechanikerin

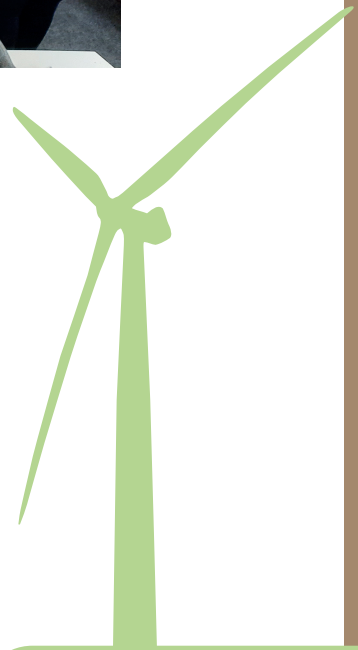
ihre eigenen Vorurteile über passende "Frauenberufe" hinterfragen.

Erneuerbare Energien





Dabei wurden auch selbst kleine Windräder gebaut, natürlich aus Dingen, die sonst im Abfall landen würden.



Wind Energie



Meeresschutz



Der jährliche Wochenendausflug wurde in diesem Jahr einem der Themen des Projektjahres entsprechend gewählt: Meeresschutz. So ging es nach Föhr, wo die Teilnehmerinnen das Weltkulturerbe Wattenmeer kennenlernten und bei einer Führung von ganz nahe betrachten konnten.





Die Idee: nur was man kennt, schützt man auch, fruchtete bei den Teilnehmerinnen. Waren sie zu Beginn skeptisch und von dem Matsch nicht begeistert, stellten sie der Wattführerin bald viele detaillierte Fragen zu Tieren und den Gezeiten sowie zum Nationalpark Wattenmeer.





Klima

Aktivismus

Zum Thema Klimaschutz gehört auch Klimaaktivismus. Die Teilnehmerinnen lernten Fridays For Future und auch Greenpeace als Gruppen kennen, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Beim Besuch einer Ausstellung von Greenpeace stellte der Verein sich und seine Arbeit weltweit vor. Die Ziele der Arbeit und die Mittel die Greenpeace einsetzt, wurden erklärt. Die Ausstellung war interaktiv gestaltet und es konnte ein Interview mit einer Aktivistin gemacht werden.



Willkommen bei
GREENPEACE

Besuchen Sie
unsere Ausstellung
Di.–Fr. 10 bis 17 Uhr
Eintritt frei



“Man kann sich auf unterschiedliche Weise für den Klimaschutz einsetzen.”



Hand in Hand für Klimaschutz
Unkontrollierter Abbau zerstört





Sich mit dem eigenen Konsum kritisch auseinanderzusetzen, ist bei Jugendlichen normalerweise nicht von hoher Priorität, für die Betrachtung von den vielen Facetten des Umweltschutzes ist dies aber sehr wichtig.



Konsumkritik



Die Teilnehmerinnen von Koch- und Nähworkshops erhielten Einblicke in die globalen Auswirkungen ihres Handelns. Sie lernten, dass ihr Konsum und ihre Lebensweise Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt in aller Welt haben können – sowohl negative als auch positive.



Das Thema Nachhaltigkeit begleitete die Teilnehmerinnen über die gesamte Projektlaufzeit. Im letzten Projektjahr wurde dies bei einer Exkursion zum Thema besonders deutlich.

Die Teilnehmerinnen hatten verschiedene Ideen und Perspektiven entwickelt, welche sich unter "Nachhaltigkeit" vereinen ließen. Bereits bekannt war das Thema vom Kochen, von der Fast Fashion Industrie, von der Regionalität und auch den erneuerbaren Energien. Neu hinzu kam nun die abstraktere Idee einer nachhaltigen Stadt und die Auswirkungen auf Bewohner, Verkehr und Wirtschaft.





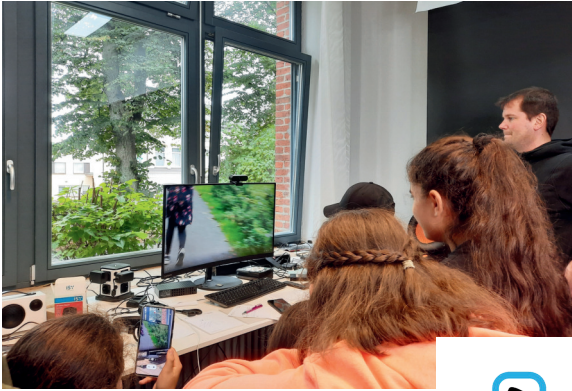
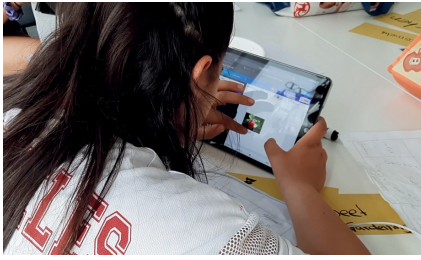
Nachhaltigkeit





Medien

Das Thema Medien begleitete die Projektteilnehmerinnen die gesamte Projektlaufzeit. Sie lernten die Handhabung von professionellem Equipment und es für ihre Zwecke einzusetzen. Dazu gehörte auch die Vorbereitung eines Drehtermins, mit dem Verfassen von Interviewfragen und der Überlegung eines Drehplans. Das Schreiben und Einsprechen des Voiceovers erforderte eine genaue Recherche zum Thema, das behandelt werden sollte. Auch die Postproduktion übernahmen die Teilnehmerinnen selbst und konnten ihren Ideen so freien Lauf lassen. Dies führten die Teilnehmerinnen mit der Unterstützung des Kooperationspartners Neumünster Medien e.V. durch. In verschiedenen Workshops lernten sie die nötigen Schritte kennen. Das Thema Medien umfasste aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Medien. Die Themen Fake News, AI, Social Media und Internetsucht wurden behandelt und die positiven Eigenschaften der Medienwelt wurden für die eigenen Zwecke genutzt.



Neumünster Medien e.V.





EMPOWERMENT



Durch die Treffen in einer ausschließlich weiblichen Gruppe, erfuhren die Teilnehmerinnen einen Safe Space, in dem sie sich fern ab der Erwartungen ihrer Familie und von Jungen oder Männern sicher fühlen konnten und auch private Themen besprachen. Die beiden Anleiterinnen standen ihnen immer mit Unterstützung und Rat zur Seite.

Die naturwissenschaftlichen Themen ermöglichten ihnen die Auseinandersetzung mit männlich besetzten Bereichen in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig wurden ihnen Berührungsängste mit Technik genommen und Stereotype von typisch männlich und typisch weiblich wurden durch die Teilnehmerinnen aufgebrochen.

Durch das Projekt erlernten sie zudem ehrenamtliches Engagement kennen und sich für etwas einzusetzen. Dies stärkte das eigene Selbstbewusstsein und macht sie zu mündigen Mitgliedern der Gesellschaft.

SELBSTBEWUSSTSEIN





Das Thema Umweltschutz ist ebenso aktuell wie zu Beginn des Projekts. Die Teilnehmerinnen haben gezeigt, dass es jeden und jede etwas angeht und dass schon im engsten Umfeld Gutes für das Klima und den Umweltschutz getan werden kann.

Nach drei Projektjahren kann festgehalten werden, dass bei den Teilnehmerinnen viel passiert ist. Ein Umdenken hat stattgefunden, Impulse wurden gesetzt, die sich in ihrem Leben immer wiederfinden werden. Sie sind selbstbewusster und sicherer geworden.

Beim Thema Umweltschutz stehen wir nach wie vor am Anfang. Wir müssen, ebenso wie die Teilnehmerinnen, begreifen, dass unsere Erde schützenswert ist und ihr die Unterstützung geben, die sie braucht.

Nach drei Jahren Projektlaufzeit konnte dieses Ziel noch nicht erreicht werden. Doch das Projekt wird weiter gehen und sich aktiv an die Politik wenden, um nach dem Umdenken ins Handeln zu kommen und so mit Mädchen und jungen Frauen gemeinsam aktiv ihre Zukunft zu gestalten.



Herausgeber: Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.

Projektgeber: Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.
Luxemburger Straße 181-183
50939 Köln

<https://smf-verband.de/>

<https://www.youtube.com/@smfe.v.1805/videos>

https://www.instagram.com/smf_verband/

Durchführung: Sozialdienst muslimischer Frauen-Neumünster e.V.
Christianstraße 62
24534 Neumünster

04321/3080262

neumuenster@smf-verband.de

Kooperationspartner: Neumünster Medien e.V.
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster

Projekt: https://www.instagram.com/smf.umwelt_neumuenster/



Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat im Bundesprogramm gesellschaftlicher Zusammenhalt

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Umsetzung des Projekts übernahm der Träger Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.



SOZIALDIENST
MUSLIMISCHER FRAUEN

Muslimische
Wohlfahrt
voranbringen

Kooperationspartner war Neumünster Medien e.V.



Neumünster Medien e.V.